

Integration „analoger“ und digitaler Maßnahmen zur Lehrverbesserung am Beispiel der Frankfurter Prothetischen Behandlungskurse

Kandsperger L. , Lochmann C., Brandt S. , Schwalm B., Lauer H.-Chr.



Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
Direktor: Prof. Dr. H.-Chr. Lauer
Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde,
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Die Herausforderung in der Lehre



Leitziel

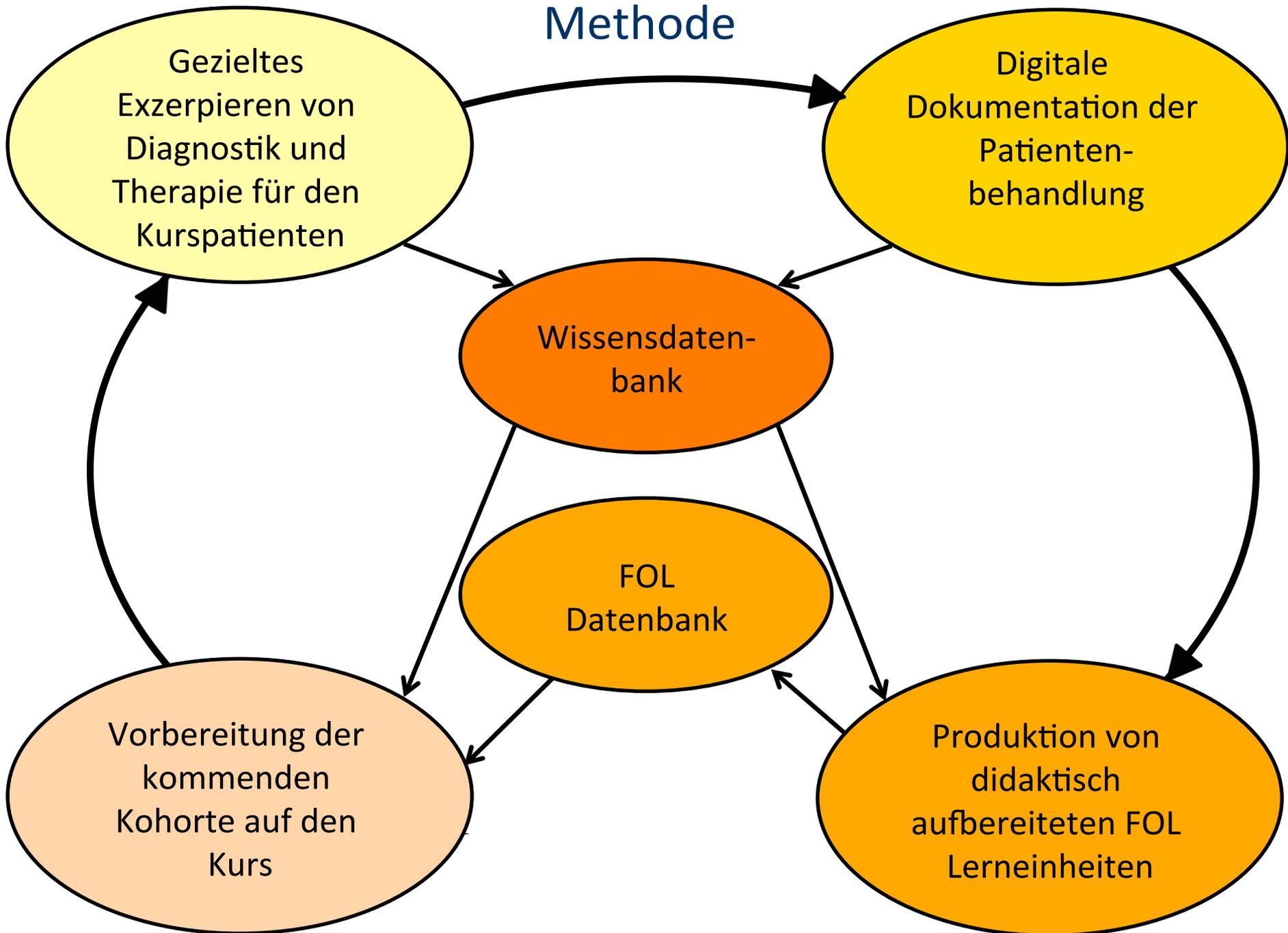
- Optimale Gewährleistung von Lehre unter steigenden Anforderungen an Lehrende und Studierende
 - Den Patienten –soweit wie notwendig– simulieren
 - Die speziellen Vorteile „analoger“ und digitaler Methoden integrieren

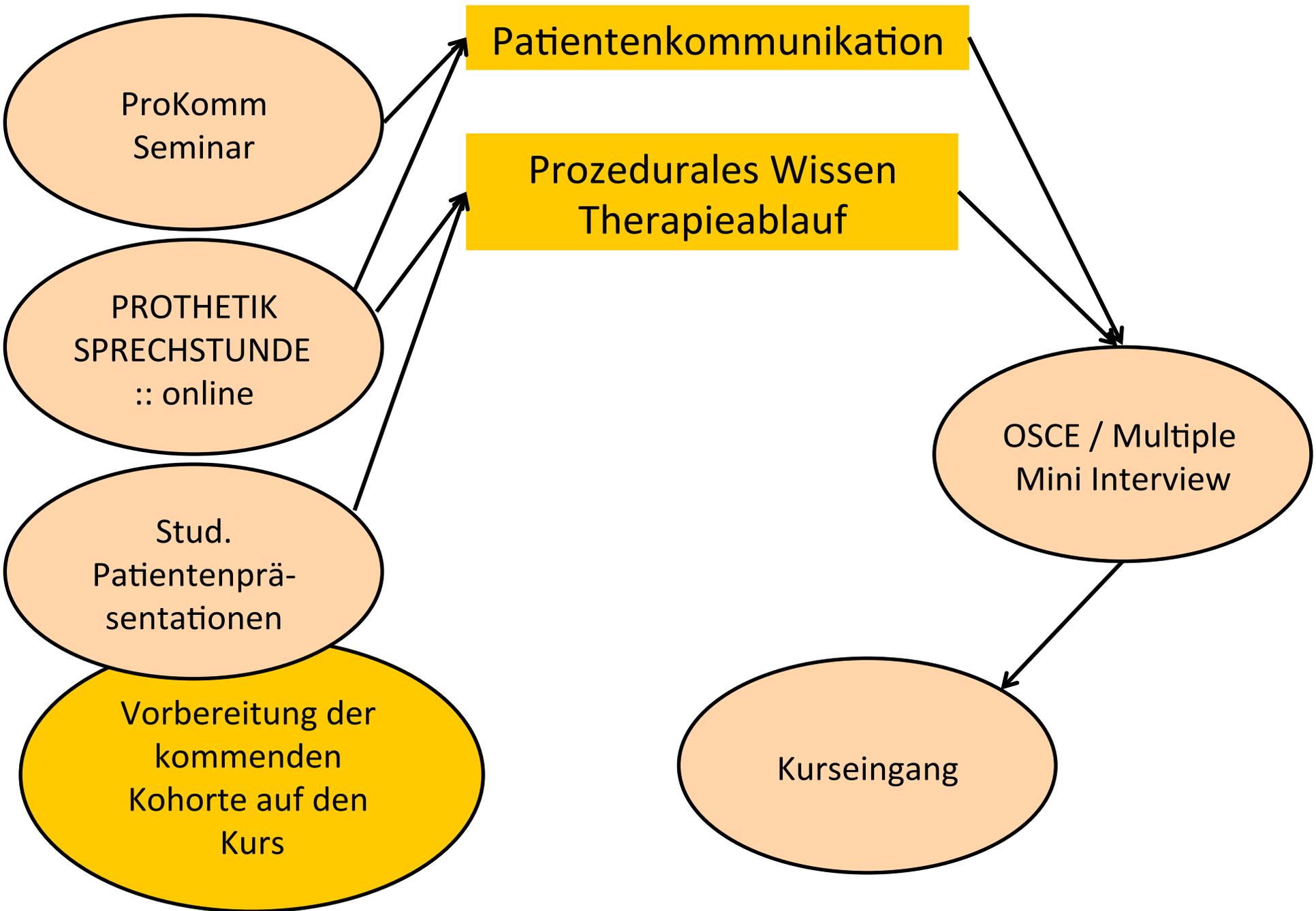
Methode

- Notwendige oder mögliche Lehrverbesserungen identifizieren
- Die bestmöglichen „analogen“ und digitalen Werkzeuge und Methoden auswählen



Methode





ProKomm – Grundlagen der Kommunikation

Kommunikation

Was ProKomm – Seminar in der Zahnmedizin



Körper

55%

Fall 1

Infos für d

Sie heißen
Sie haben
eingestellt
prothesent
vor fünf Ja
mit dem H
frieden. Si
einer „norm



Kommunikation in der Patientensimulation

DIE PROTHETIK SPRECHSTUNDE :: online

Fall 1

Step2 :: Spezielle Anamnese

Struktur Fall 1 Fall 2 In Planung

Step2 :: Spezielle Anamnese

Frau Mando-Diallo hat den Anamnesebogen ausgefüllt und ist bis auf ihre psychosomatische Erkrankung gesund. Sie haben nun einige weitere Fragen, die Sie an die Patientin richten.

In dieser Übung können Sie maximal 9 Punkte erreichen. Nach dem 3. Versuch können Sie die Lösung ansehen. Dies ist Ihr 4. Versuch.

Überlegen Sie sich, welche weiteren Fragen Sie Frau Mando-Diallo stellen!

Wie lange hält der Schmerz an?	<input type="button" value="Ja"/>	▷ Antwort der Patientin:
Wann trat der Schmerz erstmalig auf?	<input type="button" value="Ja"/>	▷ Antwort der Patientin:
Wie tut es weh?	<input type="button" value="Ja"/>	▷ Antwort der Patientin:
Warum haben Sie Schmerzen?	<input type="button" value="Nein"/>	▷ Antwort der Patientin:
Warum kommen Sie?	<input type="button" value="Nein"/>	▷ Antwort der Patientin:
Wo tut es weh?	<input type="button" value="Nein"/>	▷ Antwort der Patientin:
Wo fingen die Schmerzen an?	<input type="button" value="Nein"/>	▷ Antwort der Patientin:
Wodurch wird der Schmerz provoziert?	<input type="button" value="Ja"/>	▷ Antwort der Patientin:

Was ist Ihre Verdachtsdiagnose?



Immer wenn ich zubeiße sticht es.

Powered by WebKit Freiburg - Impressum — File: /contents/1_1_3.swf



<http://elearning.med.uni-frankfurt.de/prothetik/>



Patientendokumentation zum prozessorientierten Lernen

Status der Ausgangssituation:



Alle Bilder

- 1. Situation
- 2. Abnahme
- 3. Provis



Behandlungsschritte:

- 4. Impregum
- (L: 3 hochgol
- 5. Funktionse
- 6. Primärkron
- Fixfunktionsa
- (L: Funktions



Behandlungsschritte:

- 7. horiz. + vert. KRB + arbiträre OK-Übertragung
- (L: Wachsaufstellung + Sek.gerüst)



Prozessorientiertes Lernen in der Simulation

DIE PROTHETIK SPRECHSTUNDE :: online
Fall 3
Step5 :: Therapie I

Struktur Fall 1 Fall 2 Fall 3 Fall 4 Fall 5 AssisDENT In Planung

Step5 :: Therapie I
Bitte rekapitulieren Sie den Therapieablauf von Herrn Hipp.
Ordnen Sie bitte die Begriffe in der richtigen Reihenfolge und ordnen Sie auch die entsprechenden Bilder zu.
In dieser Übung können Sie maximal 14 Punkte erreichen. Nach dem 3. Versuch können Sie die Lösung ansehen. Dies ist Ihr 4. Versuch.

Situationsabformung
Herstellung Situationsmodelle
Herstellung ind. Löffel
Funktionsabformung

Start

Herstellung Meistermodelle
Herstellung Registrierschablonen
Provisorische vertikale KRB
OK- Übertragung
Def. Kieferrelationsbestimmung

zum Teil 2 ...

Antwort prüfen Reset Tipp Feedback Lösung

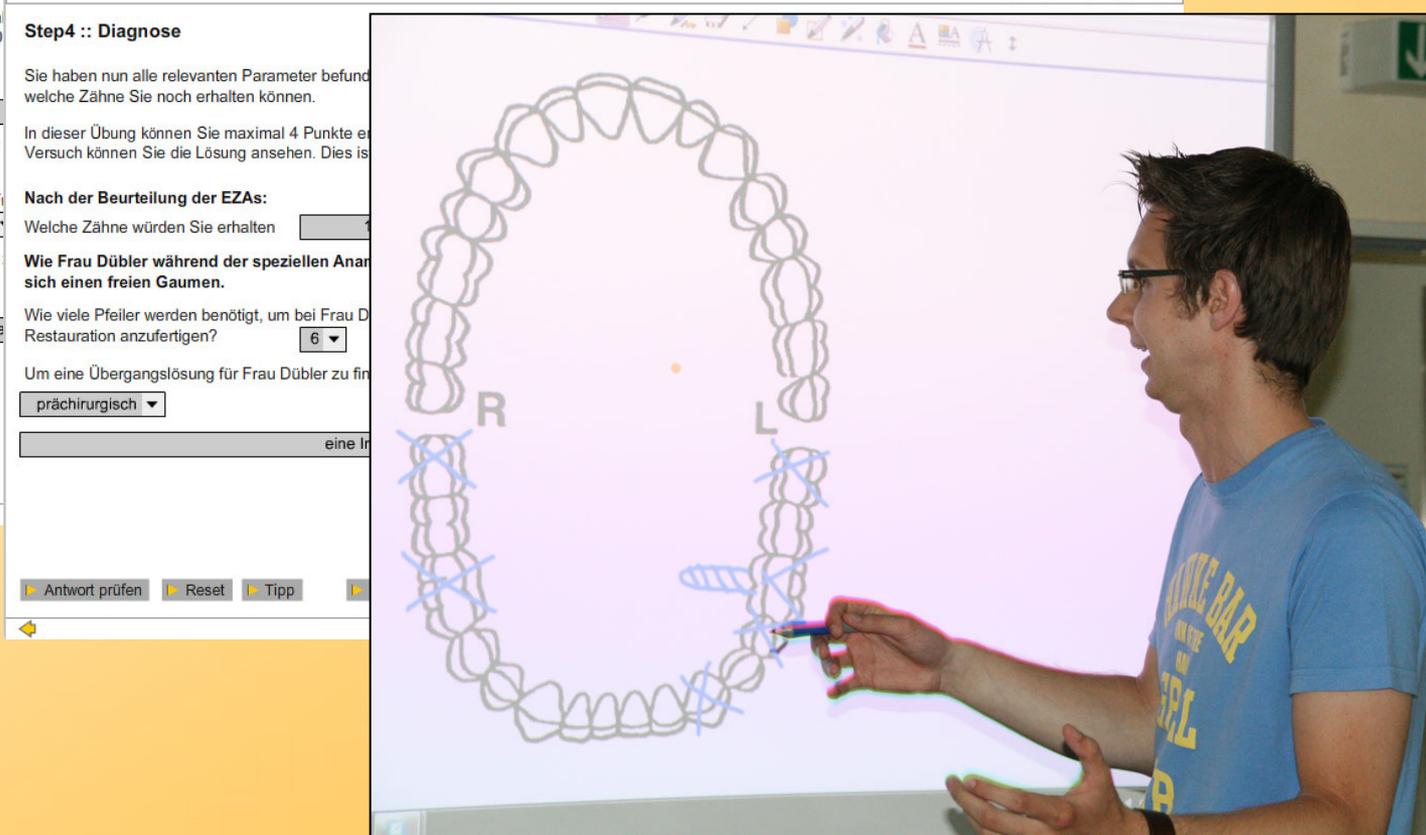
AssisDENT

Powered by WebKit Freiburg - Impressum — File: ./contents/1_3_7.swf

<http://elearning.med.uni-frankfurt.de/prothetik/>



Fallorientiertes Lernen



Integriertes Gesamtpaket zur Lehrverbesserung

Kursvorbereitung

- ProKomm-Seminar, Grundlagen der Patientenkommunikation
- Vorlesung und Übung Dentalfotografie
- Standardisierte Patientenfallpräsentationen
- Selbstgesteuerte FOL Lerneinheiten formativ

Kurseingangsprüfung

- OSCE zur objektivierten Überprüfung praktischen Wissens
- Mini-Interviews zur objektivierten Überprüfung theoretischen Wissens

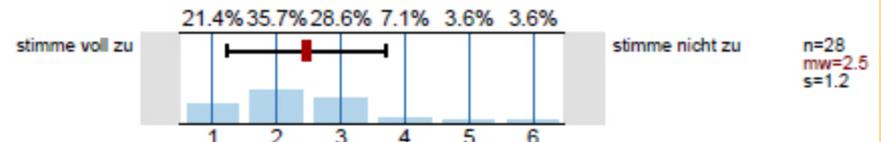
Im Kurs

- StudyClub, Ergebnispräsentation der Exzerptrecherche
- Dokumentation als Komponente der Qualitätssicherung und zur Reflexion
- FOL summativ

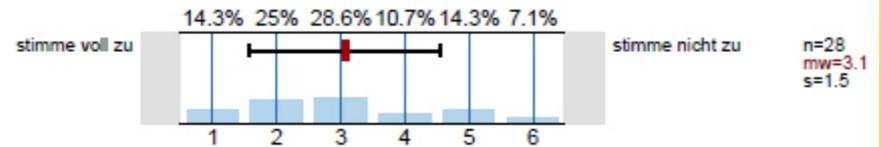


Ergebnisse

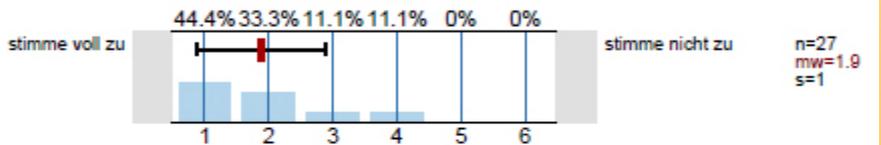
3.1) Die Patientendokumentation fand ich sinnvoll



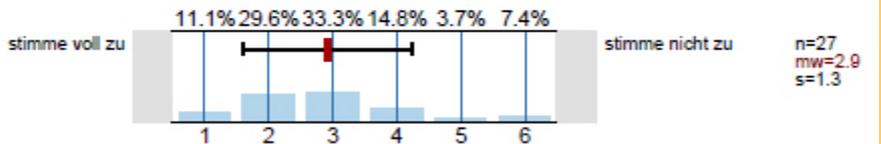
3.2) Die Patientenpräsentation fand ich sinnvoll



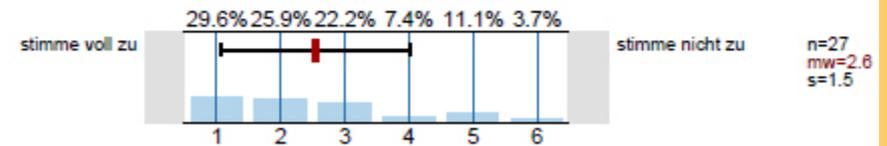
3.9) Die Dentalfotografie geübt zu haben ist wichtig für meine spätere Praxis



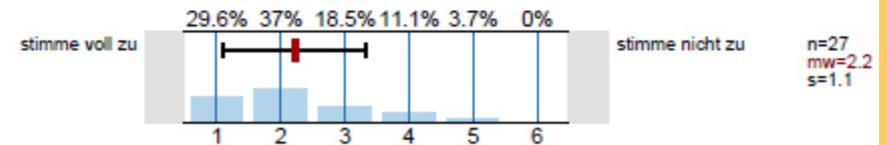
3.10) Die bereitgestellten Präsentationen waren von guter Qualität



3.14) Bei der Erstellung der Präsentation habe ich einmal über die Therapie nachgedacht



3.15) Dokumentation ist ein wichtiger Schritt hin zu Qualität



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Kontakt

E-Mail: Kandsperger@em.uni-frankfurt.de

Lars Kandsperger
eLearning-Koordinator in der Poliklinik für
Zahnärztliche Prothetik
Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Goethe-Universität Frankfurt am Main

